

# CHANCEN ERÖFFNEN

GEMEINSAM VERÄNDERUNG  
ANSTOSSEN



Stiftung Usthi  
Jahresbericht 2025

# INHALT

<b>Editorial</b>	<b>3</b>
<b>Jahresrückblick</b>	<b>4</b>
<b>Updates und Highlights</b>	<b>6</b>
News aus dem Projektalltag	
<b>Zurück in die Schule</b>	<b>8</b>
Nachhilfezentren und das Back-to-School-Projekt	
<b>Ein neuer Abschnitt beginnt</b>	<b>10</b>
Projektübergabe der Thaddeus-Schule	
<b>Zu Besuch in einer Kindertagesstätte</b>	<b>12</b>
Kleinkindförderung in den Dörfern Keonjhar	
<b>50 Jahre Usthi</b>	<b>14</b>
<b>Gedanken des Gründers</b>	<b>15</b>
<b>Usthi in Zahlen</b>	<b>16</b>
<b>Ausblick</b>	<b>18</b>
<b>Dank</b>	<b>19</b>



Geschwister mit ihren Ziegen aus dem Bildungsprojekt in Dhading, Nepal



Mädchen der Penthakata-Schule bei Puri, Indien



Sozialfürsorgerinnen der Kleinkindförderung in Keonjhar, Indien

# EDITORIAL

## Liebe Leserinnen, liebe Leser

Seit fünf Jahrzehnten setzt sich Usthi für von Armut und Ausgrenzung betroffene Kinder und junge Erwachsene in Indien und Nepal ein. Damals wie heute stehen der Zugang zu Bildung und Gesundheitsversorgung, Schutzangebote sowie die Förderung von Selbstbestimmung und Unabhängigkeit im Zentrum unserer Arbeit. Diesen Schwerpunkten wollen wir auch in Zukunft treu bleiben.

Gleichzeitig hat sich Usthi über die 50 Jahre hinweg immer wieder weiterentwickelt, dabei auch Fehler gemacht, aus ihnen gelernt und sich gesellschaftlichen Veränderungen angepasst. Dies geschah meist in kleinen, stetigen Schritten, aufbauend auf langfristigen Partnerschaften mit lokalen Organisationen und geleitet von Werten wie Respekt, Vertrauen und Verantwortung. Ein Jubiläum bietet Gelegenheit zum Innehalten und zur Reflexion dieser langen Reise: Dank wertvollem freiwilligem Engagement ist eine Jubiläumsschrift entstanden, in der Gründer Kurt Bürki uns zu den Ursprüngen der Usthi-Bewegung führt. Die Jubiläumsschrift reflektiert auch die Entstehungsgeschichte der Usthi-Projekte und zeigt, wie sie sich über die Zeit entwickelt haben – einige wurden abgeschlossen, andere bestehen bis heute weiter. 2025 kam mit der Übergabe der Thaddeus-Schule in die lokale Verantwortung ein weiterer wichtiger Meilenstein der Usthi-Geschichte dazu. Die Fähigkeit sich anzupassen, ist ein wichtige Eigenschaft von Usthi.

Auch die Projektteilnehmenden gingen 2025 wichtige Schritte. Rund 3'700 Kinder haben das Schuljahr erfolgreich abgeschlossen und sind in die nächste Klasse übergetreten oder haben ihre Schulbildung ganz abgeschlossen. 1'361 junge Erwachsene

konnten ihre Berufsausbildung beenden, darunter 103 Frauen, die mit einem Aufenthalt in den Frauenhäusern Gewalt und Missbrauch entkamen und mit einer Berufsbildung den Grundstein für ihre finanzielle Unabhängigkeit legten.

Wir sind allen zutiefst dankbar, die mit ihrer Unterstützung Usthis Arbeit möglich machen. 2025 durften wir auf grosse Solidarität zählen und ein positives Jahresergebnis erzielen. Dies ermöglicht es uns, bestehende Projekte weiterzuentwickeln und neue Vorhaben anzugehen. Für das Vertrauen und die Unterstützung danken wir Ihnen von Herzen. Wir freuen uns, im Jubiläumsjahr im Rahmen verschiedener Veranstaltungen gemeinsam mit Ihnen zu feiern und auf den persönlichen Austausch. Schön, dass Sie Teil der Usthi-Community sind.



*F. Senn*

Felix Senn  
Stiftungsratspräsident



*A. Grosse*

Alessandra Grosse  
Geschäftsführerin

### Ehrenamtlicher Stiftungsrat

Felix Senn, Präsident, seit 2020  
Urs Jaisli, Vize-Präsident, seit 2020  
Claudia Bodmer-Furrer, seit 2026  
Gabriela Bürki, seit 1999  
René Graber, seit 2020  
Daniel Kempfer, seit 2020  
Matthias Manz, seit 2020  
Annette Schär, seit 2026  
Christa Vollrath, seit 2021

### Freiwillige

Kurt Bürki, Gründer und externer Berater, seit 1976  
Tim Dean, Englische Übersetzung, seit 2015  
Luca Mondgenast, Grafik, seit 2024  
Donatella Suter, Buchhaltung und Betreuung  
Privatspender:innen, seit 1985

... und viele mehr

### Geschäftsstelle Zürich

Alessandra Grosse, Geschäftsführung, seit 2020  
Mirjam Hirzel, stellvertretende Geschäftsführung und Programmkoordination, seit 2020  
Lucia Messer, Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising, seit August 2024  
Christian Rübensaal, Fundraising, Öffentlichkeitsarbeit und Administration, seit 2019  
Jonathan Schuler, Fachmitarbeiter Finanzen, seit 2023

### Revisionsstelle

BDO, Wetzikon

**Herausgeberin:** Stiftung Usthi, Wattstrasse 3, 8050 Zürich

**Redaktion:** Lucia Messer, Alessandra Grosse  
**Bilder:** Claudia und Daniel Kempfer, René Graber, Usthi Team, Partnerorganisationen

**Layout:** Luca Mondgenast

**Auflage:** 1'500 Exemplare

**Titelbild:** Schülerinnen der Penthakata-Schule in Puri, Indien

**Rückseite:** Schulkinder des Bildungsprojekts in Dhading, Nepal

# JAHRESRÜCKBLICK

Wir schauen dankbar auf ein ereignisreiches Usthi-Jahr zurück. 2025 war ein Jahr des Aufbruchs: Die Planung für den Ausbau der Penthakata-Schule nahm ihren Anfang. Gleichzeitig war es ein Jahr des Abschieds, als die Thaddeus-Schule an die indische Partnerorganisation übergeben wurde. Darüber hinaus war das vergangene Jahr gefüllt von lautem Kinderlachen, aufkeimender Hoffnung junger Frauen und stolzen Blicken von Absolvent:innen der Schulabschlussklassen und Berufsbildungskurse.

## **13 Usthi-Projekte erreichten rund 46'000 Menschen**

Usthis Projekte ermöglichen Zugang zu hochwertiger Bildung, fördern die Gesundheitsversorgung in abgelegenen Gebieten und schaffen Zufluchtsorte für schutzbedürftige Kinder und Frauen. Im vergangenen Jahr haben 13 Usthi-Projekte rund 46'000 Menschen erreicht.

Hinter dieser Zahl verbergen sich unzählige Begegnungen, helfende Hände und tausende Lebensgeschichten. Im Jahr 2025 wurde in den Schulen mit Hoffnung und Ehrgeiz gelernt. In den Kinder- und Frauenhäusern schuf das Projektteam eine sichere Umgebung und Stabilität. Patient:innen wurden im Urwaldspital medizinisch betreut. Familien fütterten ihre neuen Ziegen und Büffel vom Bildungsprojekt in Dhading, um langfristig mit dem Ertrag der Nutztiere die Bildungskosten ihrer Kinder bezahlen zu können. Fleissige Freiwillige säuberten den Strand im Abfallmanagement-Projekt in der Penthakata-Siedlung. Und das Präventionsteam leistete in Hyderabad Aufklärungsarbeit zum Schutz vor Missbrauch und Gewalt. All diese bewegenden Momente sind nur einige Einblicke in die Usthi-Projekte und ein wirkungsvolles 2025.

## **5 Partnerorganisationen und über 360 lokale Mitarbeitende**

Über 360 Mitarbeitende haben die Umsetzung der Usthi-Projekte und die wertschöpfende Arbeit der Sozialunternehmen in Indien und Nepal ermöglicht. Usthis fünf Partnerorganisationen haben die 13 Projekte vorangetrieben und den Projektalltag vor Ort gestaltet.

Mit der Projektübergabe der Thaddeus-Schule nahe Kolkata per Ende 2025 geht für Usthi auch die langjährige Zusammenarbeit mit dem lokalen Projektpartner zu Ende. Ins Jahr 2026 ist Usthi mit 12 laufenden Projekten gemeinsam mit drei Partnern in Indien und einem Partner in Nepal gestartet.

## **Ein kleines Team in der Schweiz**

Die Geschäftsstelle der Stiftung Usthi in Zürich zählte 2025 fünf Personen, die mit gesamthaft 310 Stellenprozenten die Begleitung und Finanzierung der Projekte sowie die Öffentlichkeitsarbeit der Stiftung verantworten. Wir freuen uns, dass wir für den ehrenamtlichen Stiftungsrat zwei neue Mitglieder gewinnen konnten. Annette Schär und Claudia Bodmer-Furrer haben per 15.01.2026 ihr Amt als Stiftungsrätinnen angetreten.

## **Rund 500 private und rund 90 institutionelle Unterstützer:innen**

Usthis Engagement wäre nicht möglich ohne die anhaltende und grosszügige Unterstützung aus der Schweiz. 2025 haben rund 500 private Spender:innen und rund 90 institutionelle Unterstützer:innen, darunter Stiftungen, Vereine, Kirchen, Firmen, Gemeinden und Kantone, Usthis Arbeit für Kinder und junge Erwachsene in Indien und Nepal ermöglicht.

Wir sind äusserst dankbar für das Vertrauen und den Austausch in der Usthi-Community. Gemeinsam können wir Chancen eröffnen.

## BILDUNG



📍 Dhading

### Empowerment für Kinder & Familien

15 öffentliche Schulen  
46 Familien  
2'294 Schulkinder

📍 Puri

### Penthakata-Schule

19 Lehrpersonen  
357 Schulkinder

### Abfallmanagement

4 Schulworkshops  
3 Strandputzaktionen  
523 Haushalte im Pilotprojekt

📍 Kolkata

### Ananda-Schule

11 Lehrpersonen  
240 Schulkinder

### Thaddeus-Schule

13 Lehrpersonen  
208 Schulkinder

📍 Hyderabad

### Nachhilfeunterricht

14 Nachhilfezentren  
378 Kinder

### Back-to-School

250 Kinder

### Berufsbildung

18 Kurse  
1'361 Absolvent:innen  
131 Grundausstattungen für Kleinunternehmen

## GESUNDHEIT



📍 Keonjhar

### Urwaldspital

27 Spitalmitarbeiter:innen  
42 Gesundheitsfürsorgerinnen  
27'394 Konsultationen

### Kleinkindförderung

9 Tagesstätten  
12 Sozialfürsorgerinnen  
247 Kleinkinder

📍 Hyderabad

### Kinderhäuser

4 Wohngemeinschaften  
61 Kinder

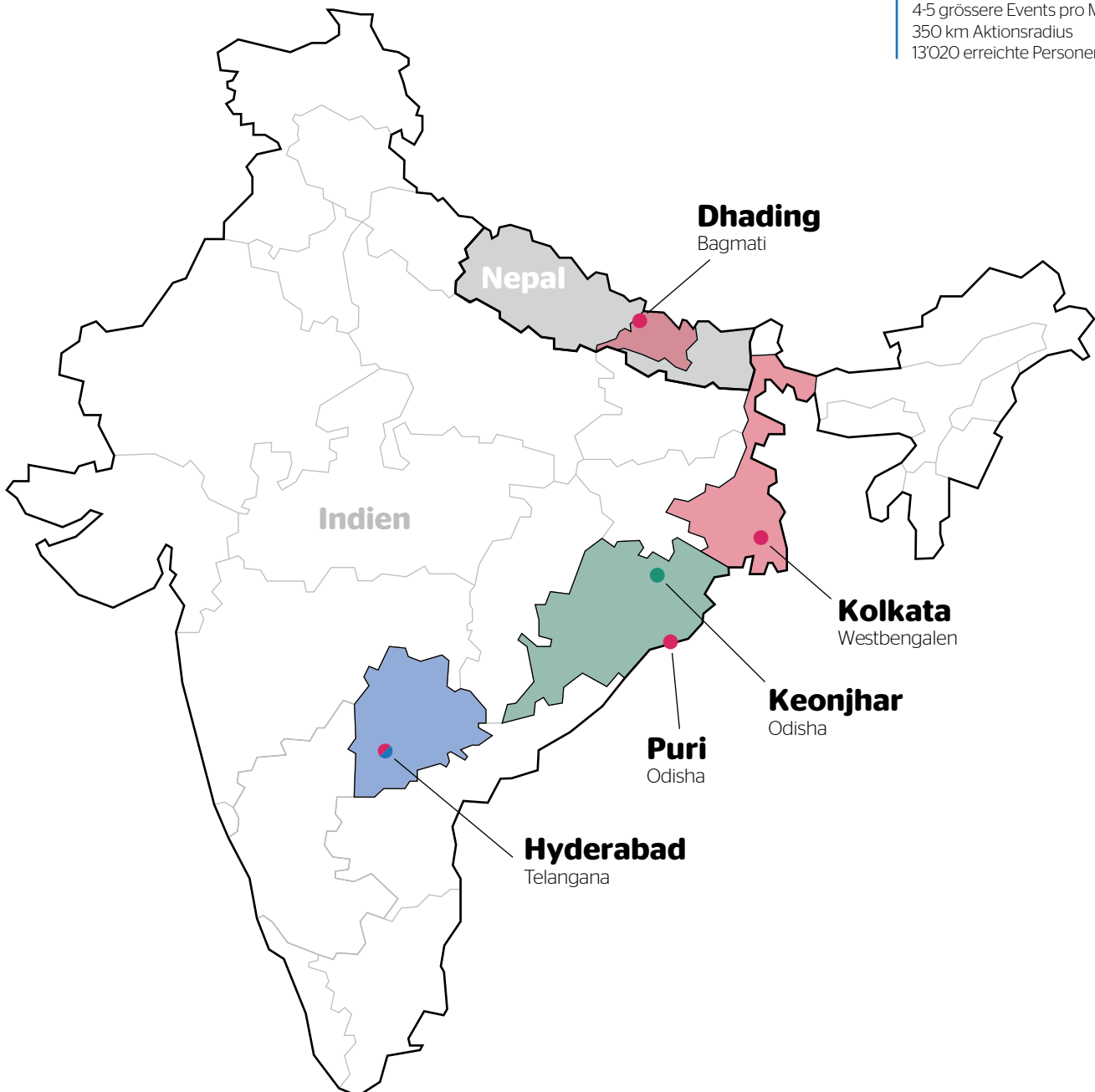
### Frauenhäuser

5 Wohngemeinschaften  
103 Frauen

### Präventionskampagne

4-5 grössere Events pro Monat  
350 km Aktionsradius  
13'020 erreichte Personen

## SCHUTZ & SELBSTBESTIMMUNG



# UPDATES UND HIGHLIGHTS

## News aus dem Projektalltag



### Ganzheitliche Förderung für Kinder mit Sehbehinderung

Im Bildungsprojekt in der abgelegenen Region Dhading in Nepal wurden neben den laufenden Projektaktivitäten 22 blinde und sehbehinderte Kinder, die auf dem Campus einer der 15 Projektschulen leben, gezielt gefördert. Neu können sie am Musik- und Sportunterricht teilnehmen und erhalten spezialisierte Lernunterstützung, etwa im Umgang mit Computern. Taktiles Lernmaterial erleichtert ihnen den Schulalltag. Zudem wurden im Wohnheim wichtige Reparaturen durchgeführt und notwendige Anschaffungen getätigt.

### Strandausflug mit den Kindern der Ananda-Schule

Die Strandexkursion an die indische Ostküste, gut fünf Autostunden von Huda-rait entfernt, war ein Highlight für die 40 Kinder aus der Ananda-Schule, die im vergangenen Jahr mitfahren durften. Die Schüler:innen kommen aus Familien mit knappem Haushaltsbudget, viele von ihnen sahen das Meer zum ersten Mal mit eigenen Augen. Für diese zwei Tage wurden die ordentlichen Schuluniformen gegen Freizeitkleidung getauscht und auch die älteren Jugendlichen spielten ausgelassen im knietiefen Meerwasser.



### Nothilfe nach den Überschwemmungen

Die Grossstadt Hyderabad erlebte Ende August 2025 eine Flut wie seit 98 Jahren nicht mehr. Auch die Usthi-Projekte vor Ort, die Kinder- und Frauenhäuser sowie das Berufsbildungszentrum, waren betroffen. Dank der Solidarität von grosszügigen Spender:innen konnte unser Projektpartner die Überschwemmungsschäden umgehend beheben und präventive Massnahmen umsetzen, um zukünftig für solche Ereignisse besser gerüstet zu sein.





### Picknick mit den Kindern aus den Kinderhäusern

Vergangenen November machten die Kinder aus den Kinderhäusern in Hyderabad einen grossen Ausflug. In altersdurchmischten Gruppen besuchten sie mit ihren Lehrpersonen und Mitschüler:innen Zoos und Freizeitparks in der Umgebung. Die Kinder hatten Spass am aussergewöhnlichen Picknick und neuen Spielen. Der Ausflug ins Grüne war für Gross und Klein eine willkommene Abwechslung zu den Hausaufgaben und dem getakteten Schulalltag.

### Neue Kurse in den Berufsbildungszentren

2025 sind im Berufsbildungsprojekt drei neue Kurse gestartet. Der im Frühling eingeführte Kurs «Foto und Video» stösst insbesondere bei Jugendlichen auf grosses Interesse. Handwerklich Interessierte können seit dem Sommer den Kurs «Haushaltsgeräte und Reparaturen» besuchen und Ende Jahr hat ein Kurs in «Fashion Design» begonnen, der geübten Näherinnen als Aufbaukurs dient. Gesamthaft bieten 18 Kurse jungen Erwachsenen eine praxisnahe Ausbildung, mit der sie sich langfristig ein stabiles Einkommen aufbauen können.



### Workshop rund ums Erwachsenwerden an der Penthakata-Schule

An der Penthakata-Schule fand ein Workshop für Mädchen zu den Themen Pubertät, Gesundheit und Aufklärung mit einer Gynäkologin des Usthi Hospitals statt. In dem Workshop besprach die Fachperson mit den Jugendlichen die körperliche Entwicklung vom Mädchen zur Teenagerin und vermittelte Tipps zur Monatshygiene und Gesundheit. Zudem thematisierte der Workshop das Recht auf Selbstbestimmung über den eigenen Körper und leistete Sensibilisierungsarbeit zu sexualisierten Übergriffen.



# ZURÜCK IN DIE SCHULE

## Nachhilfezentren und das Back-to-School-Projekt

**Wer geht zur Schule – und wer kann dort bleiben? Mit zwei Projekten setzen sich Usthi und die Partnerorganisation in Hyderabad dafür ein, Schulabbrüche zu verhindern und Kinder auf ihrem Bildungsweg zu fördern.**

Die Notwendigkeit der beiden Bildungsprojekte zeigt sich deutlich in den Lebenswegen der unterstützten Schulkinder. So auch in der Geschichte von Arjun\*: Vor einigen Jahren verliess Arjuns Vater seine Frau und liess die Familie mit erheblichen finanziellen Sorgen zurück. Arjuns Mutter arbeitete als Haushaltshilfe, um sich und ihre Kinder durchzubringen. Mit der Covid-19-Pandemie verschärfte sich die Situation drastisch, denn sie verlor einen Grossteil ihrer Arbeitsstellen. Das verbleibende Einkommen reichte kaum für das Nötigste und die Familie verschuldete sich.

Durch die schwierige Situation zuhause fehlte Arjun über mehrere Monate hinweg in der Schule. Seine Mutter machte sich grosse Sorgen um seine Zukunft. Als sie von den Nachhilfezentren erfuhr, meldete sie Arjun sofort an. Der zuständige Nachhilfelehrer erkannte die schwierige Situation der Familie und reagierte schnell. Der fleissige Junge wurde in das Back-to-

School-Projekt aufgenommen, das fortan seine Schulgebühren übernahm. Arjun fand schrittweise zurück in den Schulalltag und schloss die Schule im April 2025 erfolgreich ab.

Das Projektteam vor Ort weiss unzählige Geschichten wie diejenige von Arjun zu erzählen. Die Geschichten sind so unterschiedlich, wie die Kinder und ihre Lebenswege einzigartig sind, und doch haben sie eines gemeinsam: Alle Kinder haben sehr schwierige Startbedingungen, Armut und Verlust prägen ihre Lebensumstände stark. Oft sind es alleinerziehende Mütter, die vor unüberwindbaren Hürden stehen, um ihre Kinder zu versorgen und ihnen eine gute Schulbildung zu ermöglichen.

### **Eine Stütze auf dem Bildungsweg**

Das Back-to-School-Projekt setzt auf unkomplizierte Weise da an, wo finanzielle Not eine gute Schulbildung verhindert. Das Projekt trägt vorübergehend einen Teil der Kosten für Schulgebühren, Uniform oder das nötigste Material wie Schreibhefte und Stifte. Jedes Jahr können dank den Stipendien 250 Kinder die Schule fortsetzen.

Das Nachhilfeprojekt wiederum schafft eine motivierende Lernumgebung und hilft den Kindern bei der Bewältigung des Schulstoffs. In 14 Nachhilfezentren beugen sich je rund 30 Kinder aus

Der Nachhilfeunterricht schafft eine motivierende Lernumgebung





Gute Schulbildung weist den Kindern einen Weg in die Zukunft

unterschiedlichen Klassenstufen über ihre Hausaufgaben. Das Projekt hilft Kindern wie Arjun, die über Monate den Unterricht verpasst haben, und fördert die Chancengerechtigkeit für jene Kinder, die beim Lernen nicht auf die fachliche Unterstützung ihrer Eltern zurückgreifen können. Die Nachhilfe trägt Früchte: 2025 erreichten die Nachhilfekinder einen sehr guten Notenschnitt in den Endjahresprüfungen. Seit Beginn des Projekts im Jahr 2009 haben alle Jugendlichen die Abschlussprüfung nach der 10. Klasse bestanden. Neben den besseren Chancen in der Schule übernimmt der Nachhilfeunterricht eine weitere wichtige Funktion. Die Kinder sind in den Stunden nach der Schule verlässlich betreut. Dies entlastet insbesondere alleinerziehende Mütter, denn sie wissen ihre Kinder in guten Händen, während sie selbst einer Lohnarbeit nachgehen.

### Schlüsselpersonen für Kinder und Familien

Den Nachhilfeunterricht geben engagierte Lehrpersonen, die nach ihrem Feierabend mit viel Hingabe je rund 30 Schulkinder betreuen. Innerhalb der Nachbarschaft kommt ihnen eine wichtige Rolle zu, sie pflegen den Kontakt zu den Familien, erkennen Notlagen und können bei Bedarf weitere Unterstützungsan-

gebote vermitteln – so wie bei Arjun, der ergänzend Stipendien vom Back-to-School-Projekt erhalten hat. Dank der Schlüsselrolle der Nachhilfelehrer:innen entstehen wichtige Synergien zu weiteren Usthi-Projekten in Hyderabad. Junge Eltern, die keine feste Arbeit finden, erfahren vom Berufsbildungszentrum und können dort eine Ausbildung machen, die ihnen den Einstieg in den formalen Arbeitsmarkt erleichtert. Und wenn die Familiensituation durch tragische Ereignisse für das Kind nicht mehr zumutbar ist, findet es Schutz in den Kinderhäusern.

**«Der Schulabschluss mit guten Noten öffnet Arjun die Türen zu einer vielversprechenden Zukunft, die noch vor wenigen Jahren unmöglich schien.»**

– Venu Gopal, Projektleiter Nachhilfe

### Ausbau der beiden Projekte

Die zwei Projekte ermöglichen Kindern Zugang zu guter Bildung – eine wichtige Stütze inmitten prekärer Lebensumstände. Für Arjun eröffnet der Schulabschluss neue Wege. Und wie ihm haben die Projekte seit ihrer Gründung vor bald 17 Jahren unzähligen Kindern geholfen, die Schule fortsetzen zu können. Umso mehr freuen wir uns, dass beide Projekte ausgebaut werden können. Im Projektjahr 2026/27 kann Usthi die Zahl der unterstützten Kinder im Back-to-School-Projekt von 250 auf 300 erhöhen und die bestehenden 14 Nachhilfezentren um zwei weitere ergänzen. So profitieren zukünftig rund 470 Kinder vom Nachhilfeunterricht.

\*Zum Schutz seiner Identität wurde Arjuns Name für diesen Artikel geändert.

# EIN NEUER ABSCHNITT BEGINNT

## Projektübergabe der Thaddeus-Schule

Im Jahr 2006 startete der Schulbetrieb der Thaddeus-Schule mit 45 Kindern. Seither ist die Schule stark gewachsen, hat ein eigenes Schulhaus bekommen und unterrichtet über 200 Kinder vom Kindergarten bis zur 10. Klasse. Usthi hat das Projekt per Ende 2025 vollständig an die indische Partnerorganisation übergeben.

### Die erste englischsprachige Schule entsteht: Schulgründung im Dorf Bhistara

Das Dorf Bhistara liegt rund 60km nördlich der Grossstadt Kolkata im Osten Indiens. Gemeinsam mit einer indischen Partnerorganisation gründete Usthi 2006 hier die erste englischsprachige Schule in der landwirtschaftlich geprägten Gegend.

Dahinter stand die Vision, Kindern hochwertige Bildung zu ermöglichen, um vor Ort Zukunftsperspektiven zu schaffen und der meist aussichtslosen Abwanderung in die Grossstadt entgegenzuwirken.

Die Schulgründung ermöglicht hat Thaddeus Getzmann, der als Privatperson den Wunsch verfolgte, eine Schule für armutsbetroffene Kinder in Indien aufzubauen. Aus einer Vision entstand eine Schule. Und aus der von Thaddeus ursprünglich zugesagten Anfangsfinanzierung wuchs ein langjähriges Engagement für die zahlreichen Schulkinder in Bhistara. Rund 20 Jahre lang finanzierte und begleitete Thaddeus die Schule, aus den regelmässigen Besuchen vor Ort entstanden enge Bekanntschaften.

«Die Projektübergabe der Thaddeus-Schule ist ein Abschied, aber gleichzeitig auch ein Zeichen des Vertrauens, dass die Schule in guten Händen ist.»

– Alessandra Grosse, Geschäftsführung Stiftung Usthi und Thaddeus Getzmann, Stifter der Schule

### Die Thaddeus-Schule wächst: Wichtige Meilensteine

Bereits wenige Jahre, nachdem die Thaddeus-Schule ihre Türen für die ersten Kindergartenkinder geöffnet hatte, stand der nächste grosse Meilenstein an. Wegen steigender Schüler:innenanzahlen wurden die gemieteten Räume bald zu eng und der Bau eines eigenen Schulgebäudes angepackt. 2009 konnte die Schule in den Neubau umziehen.

Im Jahr 2018 waren die ersten Kinder der Thaddeus-Schule, die damals im Kindergartenalter aufgenommen wurden, zu jungen Erwachsenen herangewachsen. Mit bestandener Abschlussprüfung verliessen sie die Schule und starteten in einen neuen

Lebensabschnitt. Seither schliesst jedes Jahr ein weiterer Jahrgang die 10. Klasse ab und zieht mit einer hochwertigen Schulbildung und wichtigen Sozialkompetenzen im Gepäck weiter.

### Ein neuer Abschnitt beginnt: Projektübergabe 2025

Per Ende 2025 hat Usthi die Verantwortung für die Finanzierung und den Betrieb der Schule vollständig an die indische Partnerorganisation übergeben. Diese hat sich über die letzten Jahrzehnte weiterentwickelt und eigene Finanzierungsquellen erschlossen. Seit einiger Zeit kann auch ein Teil der anfallenden Kosten an der Thaddeus-Schule lokal gedeckt werden. Für Usthi markiert die Übergabe der Schule auch den Abschluss der Zusammenarbeit mit dem verantwortlichen Projektpartner in Indien.

Die Projektübergabe wurde beim Schulbesuch im November 2025 feierlich begangen. Gemeinsam wurde ein Chiku-Baum gepflanzt – ein Symbol für Verwurzelung genauso wie für Wachstum, Gesundheit und Fülle. Möge der Baum gemeinsam mit den Schulkindern heranwachsen und in einigen Jahren süsse Früchte tragen.

### Bilderrückblick:

1. 2009 erhielt die Thaddeus-Schule ihr eigenes Schulgebäude
2. Bis 2011 fand der Unterricht im einstöckigen Neubau statt
3. Heute werden über 200 Kinder im zweistöckigen Schulhaus unterrichtet
4. 2015 konnte ein neuer Spielplatz auf dem Pausenhof eröffnet werden
5. Die Kinder besuchen die Schule vom Kindergarten bis zur 10. Klasse
6. Thaddeus Getzmann besuchte die Schule regelmässig
7. Mit dem Fahrrad auf dem Nachhauseweg von der Thaddeus-Schule
8. Im November 2025 wurde der Chiku-Baum bei der Projektübergabe als Symbol für eine gute Zukunft gepflanzt



1



2



3



4



5



6



7



8

# ZU BESUCH IN EINER KINDERTAGESSTÄTTE

## Kleinkindförderung in den Dörfern Keonjhar

Im Distrikt Keonjhar im Landesinneren des ostindischen Bundesstaats Odisha liegen verstreut zahlreiche kleine Dörfer. Hier fördert das «Health and Education Project (HEP)» die gesunde Entwicklung von Kleinkindern. Warum? Wir nehmen Sie mit auf eine Reise zu einer der Kindertagesstätten.

Möchte man eine Kindertagesstätte des HEP besuchen, fährt man von der Distrikthauptstadt Keonjhar kilometerweit über Landstrassen. Nach der Monsunzeit säumen goldgelbe Reisfelder den Weg, während entgegenkommende Lastwagen rote Staubwolken aus den umliegenden Eisenerzminen aufwirbeln. Nach etwa einer Stunde zweigt die Route in holprige Schottersträsschen ab, aus dichtem Gestrüpp ragen jahrhundertalte Bäume empor. In diese abgelegene Gegend verirrt sich kaum

ein Auto; die meisten Anwohner:innen sind zu Fuss unterwegs, gelegentlich kreuzt eine Kuhherde den Weg und schwer beladene Fahrräder transportieren Brennholz.

### Spielend grosse Wirkung erzielen

Die dichten Wälder und abgelegenen Dörfer sind das Zuhause verschiedener indigener Gemeinschaften. Als «Scheduled Tribes» haben sie in Indien gewisse Sonderrechte, dennoch ist ihr Leben geprägt von Diskriminierung und Prekarität. Der Distrikt Keonjhar gehört zu den ärmsten Regionen Indiens, laut der letzten Erhebung von Bevölkerungsdaten ist jede vierte Person von multidimensionaler Armut betroffen und 36% der Kleinkinder konnten sich nicht altersgerecht entwickeln.

Das HEP wurde 2012 von Usthi und einem lokalen Projektpartner ins Leben gerufen mit dem Ziel, Kleinkinder ganzheitlich zu fördern. In neun öffentlichen Kindertagesstätten begleitet das

Spielerisch fördern die Mitarbeiterinnen die gesunde Entwicklung der Kleinkinder





#### Unterwegs in die HEP-Kindertagesstätten

Projekt insgesamt rund 250 Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren. Die Mitarbeiterinnen des HEP ergänzen die Arbeit der staatlichen Betreuerinnen und sind dank dem engen Austausch mit den Dorfgemeinschaften ein wichtiges Bindeglied zu den Familien. Neben zwölf Sozialfürsorgerinnen kümmern sich ausgebildete Gesundheitsfürsorgerinnen um nötige Entwurmungskuren und frühzeitige medizinische Abklärungen.

#### Aktive Frühförderung und fürsorgliche Betreuung

Die hellrosa Blusen der Schuluniformen leuchten in der späten Vormittagssonne, als die jüngeren Vorschulkinder auf der Veranda des HEP-Gebäudes konzentriert durch ihr neues Malbuch blättern. Neben ihnen spielen die älteren Kinder mit den Tiermasken, die sie zuvor für ihr Theaterstück «Der Hut und der Affe» aufgesetzt hatten. «Die Botschaft des Stücks ist, dass wir manchmal mutig sein und den ersten Schritt machen müssen», fasst die Projektmanagerin das Theater in der lokalen Sprache Oriya zusammen. Lieder und Theaterstücke seien beliebte Methoden, um den Kindern spielerisch Inhalte mitzugeben, erzählt sie. Auch tägliche Hygieneroutinen werden in Lieder verpackt – wie beim neu einstudierten Zahnputzlied.

Durch fürsorgliche Betreuung und durch ein aktiv gestaltetes Programm fördern die Sozialfürsorgerinnen spielerisch die soziale und kognitive Entwicklung der Kleinkinder. Die Frühförderung, aber auch die externe Betreuungssituation und die Tagesstruktur erleichtern den Kindern den anschließenden Schulstart.

Nachdem all die kleinen Füße wieder in die passenden Schuhe geschlüpft sind, machen sich die Kinder auf den Nachhauseweg. Für manche dehnt sich der Weg in die Tagesstätte über

weite Distanzen, was ihre Eltern insbesondere in der Erntesaison vor Herausforderungen stellt. Die meisten arbeiten in der Landwirtschaft, wer im Tagelohn angestellt ist, muss zur Erntesaison frühzeitig los und kommt erst spät wieder zurück. Ihre Kinder auf dem Weg zu begleiten, ist deswegen schlicht unmöglich. Während dieser Zeit holen die HEP-Mitarbeiterinnen die Kinder zuhause ab und bringen sie nachmittags wieder zurück.

#### Von Frauen für Frauen: Begleitung der Familien

«Die Begleitung und Beratung der Mütter ist ein wichtiger Teil unserer Arbeit. Vor allem Gespräche zur Prävention von Krankheiten und über ausgewogene Ernährung für Kleinkinder vermitteln grundlegendes Wissen», reflektiert eine der Mitarbeiterinnen. Sie selbst kommt aus einem Dorf in der Nähe, genauso wie ihre Kolleginnen, die alle im Rahmen des Projekts die Ausbildung als Sozial- oder Gesundheitsfürsorgerinnen gemacht haben. Neben der Kinderbetreuung leisten die Frauen wertvolle Community-Arbeit. Monatlich finden Treffen mit den Eltern und weiteren Interessierten aus den Dörfern statt. Vor allem schwangere Frauen und Mütter von Neugeborenen holen sich die Tipps der Sozial- und Gesundheitsfürsorgerinnen ab, die ihr Wissen zu Themen wie Stillen und Hygiene gerne weitergeben.

Das Projekt startete 2012 mit einer 18-monatigen Pilotphase in drei Dörfern. Seither wurde das Engagement für die gesunde Entwicklung von Kleinkindern auf rund 250 Kinder in neun HEP-Kindertagesstätten ausgeweitet. Inzwischen sind alle neun Kindertagesstätten in das staatliche Betreuungssystem integriert. Weitere Informationen zur Zukunft des Projekts finden Sie im Ausblick auf Seite 18.

**«Die Begleitung und Beratung der Mütter ist ein wichtiger Teil unserer Arbeit.»**

– Sozialfürsorgerin des HEP

# 50 JAHRE USTHI

Mit Mut und Hingabe begann vor 50 Jahren, was inzwischen zur Stiftung Usthi herangewachsen ist. 1976 initiierten Edeltrud und Kurt Bürki im Topsia-Slum von Kolkata eine Strassenküche, die Kindern ohne Bleibe und Perspektive eine warme Mahlzeit anbot.

Bewegt von der Not der Kinder, der sie in Kolkata begegneten, fasste das Ehepaar Bürki den Entschluss, mit eigenen Mitteln eine positive Veränderung anzustossen. Als Pilot und Heilpraktikerin verfügten sie zunächst über keine Erfahrung mit Sozialprojekten für Kinder in Indien. Umso mehr war ihre Arbeit geprägt vom engen Austausch mit den Menschen vor Ort, deren Bedürfnisse und Perspektiven den Weg wiesen. Nach dem zeitlich begrenzten Betrieb der Strassenküche 1976 konnte bereits ein Jahr später die erste Schule «Bhor-e-Phool» im Dorf Usthi, rund 50 km südlich von Kolkata, eröffnet werden. Der Name der Stiftung Usthi geht auf diesen Ort zurück.

In den vergangenen 50 Jahren erweiterte sich das Usthi-Portfolio stark, neue Projekte wurden lanciert und Partnerschaften aufgebaut. Viele Projekte konnten inzwischen abgeschlossen oder in die Verantwortung der Partnerorganisationen vor Ort übergeben werden. Ein wichtiger Grundsatz des Ehepaars leitete die Projektgestaltung über die Jahre hinweg: Bildung und Gesundheit müssen stets zusammengedacht werden. Ein hungriges oder krankes Kind kann in der Schule nicht lernen. Und genauso braucht ein Kind für eine gesunde Entwicklung eine passende schulische Förderung.

Usthis Ziel bleibt bis heute unverändert: Kindern und jungen Erwachsenen, die von Armut und Ausgrenzung betroffen sind, die Grundlage für ein selbstbestimmtes und würdevolles Leben zu schaffen. Die Arbeit in Indien und Nepal zeigt uns tagtäglich die Dringlichkeit dieses Engagements auf. Und die Geschichten unzähliger Kinder aus den Usthi-Projekten – von denen inzwischen viele längst erwachsen sind – erzählen von der beeindruckenden Wirkung.

Der Blick zurück erfüllt uns mit Stolz. Er unterstreicht aber auch deutlich die Verantwortung, das Engagement für Kinder und Jugendliche unermüdlich in die Zukunft zu tragen.



Das Gründerehepaar Edeltrud und Kurt Bürki im Dorf Usthi um 1980

## Schauen Sie mit uns zurück

Die Jubiläumsschrift «Perspektiven schaffen für junge Menschen in Indien und Nepal. 50 Jahre Stiftung Usthi 1976-2026» gibt Einblick in die ereignisreiche Geschichte der Usthi-Bewegung. Welche Werte tragen das Engagement seit 50 Jahren und was hat sich verändert? Die Jubiläumsschrift kann kostenlos bei uns bestellt werden.

## Feiern Sie mit uns ein halbes Jahrhundert Engagement

Anlässlich des Jubiläumsjahrs laden wir Sie mit diversen Veranstaltungen ein, gemeinsam zu feiern, weitere Facetten Indiens und Nepals zu entdecken und ins Gespräch zu kommen. Mehr Informationen zu den einzelnen Programmpunkten finden Sie auf unserer Webseite.



[www.usthi.ch/50-Jahre](http://www.usthi.ch/50-Jahre)



In einem der Klassenzimmer der ersten Schule «Bhor-e-Phool» im Dorf Usthi im Jahr 1993

## GEDANKEN DES GRÜNDERS

Es macht mich glücklich, meine Gedanken bei geistiger Gesundheit schreiben zu können. Wie alle Jahre fokussiere ich mich nicht auf Inhalte der Arbeiten in Indien und Nepal. Ich werde versuchen, das Umfeld, in welchem Usthi arbeitet, etwas globaler zu beleuchten.

Das Jahr 2025 war geprägt von einer weiteren Verdichtung globaler Machtverschiebungen zu Gunsten wirtschaftlich etablierter Grossmächte.

Trotz wechselnder militärischer Dynamiken führten weder Eskalation noch Ermüdung in der Ukraine zu einer nachhaltigen politischen Lösung. Höhere Verteidigungsausgaben und stärkere Rüstungskooperation, einhergehend mit der Reduktion sozialer Verpflichtungen für die Gesellschaft in Europa, dominierten Entscheide der Politik.

Im Nahen Osten führten der Gaza-Konflikt und Spannungen mit Iran zu anhaltender Unsicherheit. Die USA agierten weniger als ordnende Macht und zunehmend als Interessenmanager. Mit den Spannungen in

Syrien, dem Libanon und der Türkei blieb die Lage äusserst instabil.

Das Ringen zwischen den USA und China um die strategische Vormachtstellung blieb der prägende globale Konflikt. Technologie, Lieferketten und Währungen bestimmten den Wettbewerb. Taiwan blieb ein neuralgischer Punkt, wobei beide Seiten Eskalation vermieden, ohne Spannungen abzubauen. Durch innenpolitische Polarisierung in westlichen Demokratien, hervorgerufen durch wirtschaftliche Unsicherheit, Migration und digitale Desinformation, gewannen autoritäre Regierungen weltweit an Zuspruch, weil sie einfache Lösungen und Stabilität versprechen.

Insgesamt zeigte das Jahr 2025 eine Welt ohne klaren Ordnungsrahmen. Konflikte wurden gemanagt statt gelöst und internationale Institutionen blieben hinter den Herausforderungen und den Erwartungen der Gesellschaft zurück. Die einzige Konstante heute ist die unberechenbare Geopolitik.

Meine Analyse bringt wenig positive Im-

pulse für die Zielsetzungen von Usthi in der Zukunft. Allerdings dürfen wir die Geschichte nicht vergessen. Ein Zurückblicken auf die Anfänge von Usthi zeigt uns ein ebenbürtiges und äusserst instabiles Bild der politischen Wirklichkeit vor 50 Jahren. Die weltpolitische Lage der Nachkriegszeit war Ursprung für das heutige Usthi. Im Interview der Jubiläumsschrift zum 50-jährigen Bestehen von Usthi versuche ich, auf die Zeit der Jugendjahre meiner Partnerin Edeltrud und mir einzugehen.

Usthi ist die Frucht von tausenden Akteur:innen und nicht Erfolg von Einzelpersonen. Aufrichtigen Dank an alle, die waren, sind und kommen werden.

Herzlich, Ihr Kurt Bürki



*Bürki*

Kurt Bürki  
Stiftungsgründer

# USTHI IN ZAHLEN

**2025 konnte Usthi dank der grosszügigen Unterstützung zahlreicher Privatpersonen und institutioneller Geldgeber:innen 13 laufende Projekte in Indien und Nepal umsetzen und gezielt stärken. Neben dem Engagement für Bildung, Gesundheit sowie Schutz & Selbstbestimmung hat Usthi im vergangenen Jahr die Nothilfeaktion nach den Überschwemmungen in unserer Projektregion in Hyderabad unterstützt.**

Mit grosser Dankbarkeit dürfen wir mitteilen, dass die gesamten Einnahmen im Jahr 2025 CHF 1'298'928 betragen (2024: CHF 994'827; +30.6%). Ein wesentlicher Teil dieser Spenden – CHF 910'061 – ist zweckgebunden und für den Einsatz in ausgewählten Projekten in Indien und Nepal bestimmt. Mehrjährige Förderbeiträge sowie Mehreinnahmen für einzelne Projekte wurden entsprechenden Projektfonds zugewiesen, um die nachhaltige Umsetzung und Weiterentwicklung der Projekte sicherzustellen. Dies ermöglicht uns – entsprechend den Bedürfnissen vor Ort – auch langfristige Investitionen oder infrastrukturelle Massnahmen wie den Ausbau der Penthakata-Schule zu realisieren. Die abgegrenzten Einnahmen sowie weitere Fondsguthaben sind in der Jahresrechnung unter «Fondskapital» transparent ausgewiesen.

Der gesamte Betriebsaufwand belief sich auf CHF 1'032'125 (2024: CHF 1'074'254; -3.9%). Von den eingesetzten Mitteln flossen CHF 833'278 direkt in die Projektarbeit in Indien und Nepal (2024: CHF 877'441; -5.6%). Dies entspricht 81% der Gesamtaufwendungen (2024: 82%). Die verbleibenden 19% wurden für Mittelbeschaffung, Öffentlichkeitsarbeit und Administration in der Schweiz eingesetzt. Die leichte Verschiebung im Verhältnis ist insbesondere auf Währungseffekte zurückzuführen: Der starke Schweizer Franken führte zu tieferen Fremdwährungskosten in Indien und Nepal.

Effizienz und Nachhaltigkeit bleiben für Usthi zentrale Leitlinien, so führen wir eine bewusst schlanke Geschäftsstelle. Zusätzlich wurden im vergangenen Jahr rund 237 Arbeitstage an Freiwilligenarbeit geleistet – ein bedeutender Beitrag, der unsere Arbeit fachlich wie finanziell stärkt und dazu beiträgt, dass der überwiegende Teil der Usthi anvertrauten Mittel direkt den Menschen vor Ort zugutekommt.

## **Transparent kommunizieren**

Seit 2013 ist Usthi stolze Trägerin des Zewo-Gütesiegels, das für den vertrauenswürdigen und sorgfältigen Umgang mit Spendengeldern steht. Die Jahresrechnung wurde gemäss den Prinzipien von Swiss GAAP FER und Zewo erstellt und von der Revisionsstelle BDO AG geprüft und bestätigt. Eine ausführliche Jahresrechnung und der Revisionsbericht können auf der Webseite [www.usthi.ch](http://www.usthi.ch) eingesehen werden.

## **Hoffnung hinterlassen**

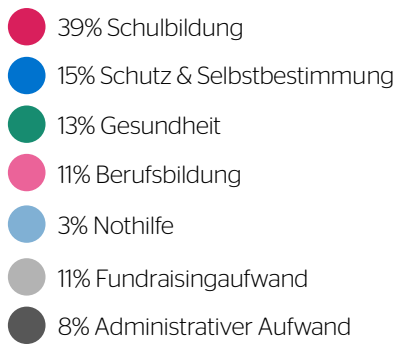
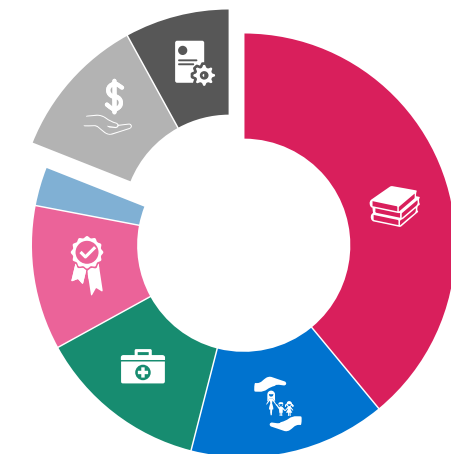
Mit der Kurt Bürki-Stiftung wurde im Jahr 2022 ein Gefäss geschaffen, das dem alleinigen Zweck dient, die Stiftung Usthi finanziell nachhaltig abzusichern. Die Kurt Bürki-Stiftung empfängt Schenkungen zu Lebzeiten sowie Legate, welche umfassend und wirkungsvoll für die Arbeit von Usthi eingesetzt werden.

Mit einer Nachlassspende schaffen Sie langfristige Perspektiven für junge Menschen. Wir sind äusserst dankbar für die grosszügigen Zuwendungen.

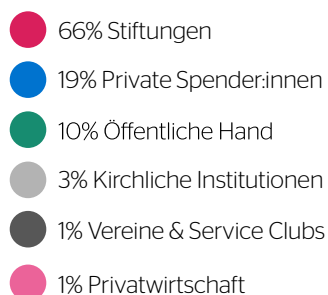
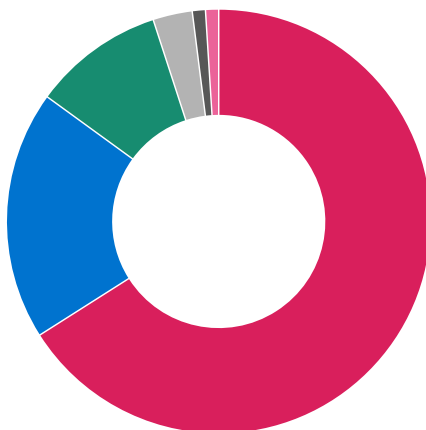


[www.kurt-buerki-stiftung.ch](http://www.kurt-buerki-stiftung.ch)

## Verwendung der Mittel



## Herkunft der Mittel



## Bilanz

Aktiven	31.12.25	31.12.24
	CHF	CHF
Flüssige Mittel	888'717	863'388
Aktive Rechnungsabgrenzung	876	9'896
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>889'594</b>	<b>873'284</b>
Mieterkaufkonto	7'860	7'855
<b>Anlagevermögen</b>	<b>7'860</b>	<b>7'855</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>897'454</b>	<b>881'139</b>
<b>Passiven</b>		
Passive Rechnungsabgrenzung	13'242	264'513
<b>Fremdkapital</b>	<b>13'242</b>	<b>264'513</b>
Projektfonds Berufsbildung Penthakata	2'000	0
Projektfonds Bildung Nepal	0	40'752
Projektfonds Frauenhäuser	48'270	0
Projektfonds Kinderhäuser	16'180	5'029
Projektfonds Penthakata Umbau	62'510	0
Projektfonds Thaddeus-Schule	19'617	18'849
Fonds Schulbildung Indien	218'508	123'246
<b>Fondskapital</b>	<b>367'085</b>	<b>187'876</b>
Stiftungsvermögen	530'709	530'709
Freies Kapital	-101'959	-103'659
Jahresergebnis	88'377	1'700
<b>Organisationskapital</b>	<b>517'127</b>	<b>428'750</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>897'454</b>	<b>881'139</b>

## Betriebsrechnung

	2025	2024
	CHF	CHF
Freie Zuwendungen	388'867	305'219
Zweckgebundene Zuwendungen	910'061	689'608
<b>Ertrag aus Mittelbeschaffung</b>	<b>1'298'928</b>	<b>994'827</b>
Projektaufwand	-833'278	-877'441
Administrationsaufwand	-82'398	-80'702
Fundraisingaufwand	-116'449	-116'110
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-1'032'125</b>	<b>-1'074'254</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>266'803</b>	<b>-79'426</b>
Finanzertrag	1'655	2'794
Finanzaufwand	-873	-697
<b>Ergebnis vor Veränderung Fonds</b>	<b>267'586</b>	<b>-77'330</b>
Fondszuweisung	-910'061	-689'608
Fondsverwendung	730'852	768'638
<b>Veränderung Fondskapital</b>	<b>-179'209</b>	<b>79'030</b>
Jahresergebnis nach Veränderung	88'377	1'700
Fondskapital		
<b>Jahresergebnis nach Veränderung des Organisationskapitals</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Aufgrund von Rundungen können in den Tabellen geringfügige Differenzen zu den Gesamtsummen entstehen.

# AUSBLICK

2026 ist für Usthi ein besonderes Jahr. Wir freuen uns sehr, gemeinsam mit Ihnen Usthis 50-jähriges Bestehen zu feiern! Neben den vielfältigen Veranstaltungen in der Schweiz stehen in der Projektentwicklung in Indien und Nepal bedeutende Meilensteine an.

## Ausbau und nachhaltige Finanzierung der Penthakata-Schule

1992 gründete Usthi eine Schule für Kinder aus der informellen Fischersiedlung Penthakata am Stadtrand von Puri. Die Penthakata-Schule unterrichtet heute rund 400 Kinder. In den kommenden Jahren ist ein grösserer Ausbau des Schulgebäudes geplant. Ziel ist es, dass die Penthakata-Schule auch in Zukunft hochwertige Bildung für armutsbetroffene Kinder anbieten kann. Dazu ist eine grundlegende Erneuerung der veralteten Infrastruktur nötig, um neuen staatlichen Richtlinien zu entsprechen. Zudem soll der Ausbau Möglichkeiten bieten, vor Ort die finanzielle Beteiligung an der Schule zu stärken und zukünftig rund 650 Kinder unterrichten zu können.

Für die Realisierung des Ausbauprojekts ist Usthi auf der Suche nach weiteren Unterstützer:innen. Möchten Sie mit uns die Zukunft der Penthakata-Schule in die Hand nehmen? Gerne lassen wir Ihnen bei Interesse nähere Informationen zukommen.

## Übergabe des Abfallmanagements

Um die Belastung für Umwelt und Gesundheit durch den Abfall in der informellen Fischersiedlung zu senken, wurde 2024 ein neues Projekt lanciert. Ziel ist es, das Entsorgungssystem in der Penthakata-Siedlung am Stadtrand von Puri besser zu organisieren und die Bevölkerung zu sensibilisieren. Wir freuen uns sehr, dass im Jahr 2026 die Verantwortung für die Organisation und Finanzierung des Abfallmanagements in Penthakata nach der abgeschlossenen Pilotphase an die Gemeinde Puri übergeben werden kann.

## Ausstieg aus den Gesundheitsprojekten in Keonjhar

In den 1980er Jahren hat Usthi gemeinsam mit einer lokalen Partnerorganisation das Urwaldspital im Dorf Somagiri ausgebaut und später mit einem Gesundheitsnetzwerk ergänzt, um die medizinische Versorgung in der Region umfassend zu stärken. In den vergangenen 40 Jahren hat sich der Projektkontext verändert und die Gesundheitsversorgung in der Region stark verbessert, beispielsweise wurden in den letzten Jahren vermehrt staatliche medizinische Angebote aufgebaut. Usthi hat



Damit die Penthakata-Schule auch in Zukunft hochwertige Bildung anbieten kann, steht der Ausbau des Schulhauses an

für das Urwaldspital und das angegliederte Gesundheitsnetzwerk deshalb im Jahr 2025 eine externe Evaluation durchführen lassen. Die Evaluation zeigt einerseits, dass insbesondere die aufsuchende Gesundheitsarbeit und das niederschwellige ambulante Angebot im Spital wertvolle Dienste für die Bevölkerung leisten. Andererseits macht die Evaluation deutlich, dass die Entwicklung bei der Gesundheitsversorgung in der Region stärker in die Projektgestaltung miteinbezogen werden müssen, um Doppelspurigkeit zu vermeiden. Zudem zeigt sie relevante Mängel in der Qualität der medizinischen Leistungen und des Spitalmanagements auf.

Auf Basis der Evaluation erachtet Usthi Anpassungen in der Projektausrichtung als notwendig. Nach ausführlichen Gesprächen hat sich jedoch herauskristallisiert, dass die Vorstellungen über Potenzial und Weiterentwicklung des Projekts zwischen Usthi und der lokalen Partnerorganisation unvereinbar sind. Der Usthi-Stiftungsrat hat deshalb einen schrittweisen Ausstieg aus dem Urwaldspital und dem angegliederten Gesundheitsnetzwerk sowie den Abschluss der Zusammenarbeit mit dem Projektpartner beschlossen. Dies betrifft auch das Projekt zur Kleinkindförderung (HEP), das mit derselben Partnerorganisation umgesetzt wird. Im Jahr 2026 soll mit dem Partner eruiert werden, wie der Rückzug von Usthi aus den Projekten und der Abschluss der Zusammenarbeit gestaltet werden können. Usthi wird sich auch in Zukunft im Gesundheitsbereich engagieren.

# DANK

Danke, dass Sie mit uns Perspektiven für junge Menschen in Indien und Nepal schaffen. Ihre Unterstützung macht Usthis Engagement möglich. Schön, Sie zur Usthi-Community zählen zu dürfen!

## Ein besonderer Dank geht an:

- Alle privaten Spender:innen für die grosszügige Unterstützung und das langjährige Vertrauen. Wir sind ausserordentlich dankbar für alle kleinen und grossen Beiträge, denn so können wir gemeinsam einen Unterschied bewirken
- Alle Institutionen, die Usthi mit Fördergeldern unterstützen
- Alle Kirchgemeinden, die Usthi mit der Sammlung von Kollekten und Spenden unterstützen
- Alle Vereine und Privatpersonen, die Spendensammlungen organisieren und Usthis Arbeit weitertragen
- Unsere Partnerorganisationen und alle Mitarbeitenden, die sich mit grossem Engagement in den Projekten einsetzen
- Stiftungsgründer Kurt Bürki für die tatkräftige Unterstützung und 2025 ganz besonders für die redaktionelle Arbeit an der Jubiläumsschrift anlässlich Usthis 50-jährigem Bestehen gemeinsam mit Stiftungsrat Matthias Manz
- Den ehrenamtlichen Usthi-Stiftungsrat für die kompetente Begleitung
- Thaddeus Getzmann und seine Familie und Freund:innen für die langjährige Unterstützung der Thaddeus-Schule
- Die ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen Donatella Suter und Tim Dean, die Usthi seit Jahren zur Seite stehen
- Luca Mondgenast für das Layout des Jahresberichts
- Alle Freiwilligen, die Usthi tatkräftig unterstützen und die Usthi-Events möglich machen
- Die Kurt Bürki-Stiftung für die Zusammenarbeit und ganz besonders an Marion Fischer für ihren Einsatz als ehrenamtliche Stiftungsratspräsidentin der Kurt Bürki-Stiftung bis November 2025 sowie an den 2025 verstorbenen Stifter Dr. Thomas Fischer für sein Vertrauen in Usthi und seine grosszügige Unterstützung



### Für allgemeine Zuwendungen

ABC Systems AG - Bodmer & Sons GmbH - calmego GmbH - Ev.ref. Kirchgemeinde Rapperswil-Jona - Ev.ref. Kirchgemeinde Tablat-St.

Gallen - Gemeinde Maur - Kath. Kirche Dietlikon, Wangen-Brüttisellen, Wallisellen, Kath. Pfarramt Horgen - Kath. Pfarramt St. Michael Zollikon-Zumikon - Kiwanis Club Zürich am Stampfenbach - Palghat Charitable Foundation - Raiffeisenbank am Ricken - Ref. Kirchgemeinde Breite - Ref. Kirchgemeinde Künsnacht - Röm.-kath. Kirche des Kantons Basel-Stadt - Rotary Club Zürcher Weinland - Rütli Stiftung - tourasia Roemer AG



### Für die Unterstützung im Bereich Schutz & Selbstbestimmung

Andrea Rutz Stiftung - Anne Frank Fonds - Cornelius Knüpffer Stiftung - Fagus lucida-Stiftung - FAIRster Foundation - Gemeinnütziger Frauenverein Rapperswil-Jona - J&K Wonderland Stiftung - Kanton Schaffhausen - Kath. Kirchgemeinde Meilen - Lotteriefonds Appenzell Ausserrhoden - Ref. Kirche Kanton Zug - Rosa und Bernhard Merz-Stiftung - Stadt Zürich - Stiftung Mutter Bernarda Menzingen - Vontobel-Stiftung



### Für die Unterstützung im Bereich Gesundheit

Anna Boom-Stiftung - Jamsetji Tata Foundation - Kanton Basel-Stadt - Kath. Pfarramt Maria Frieden Dübendorf - Plato Stiftung - Röm.-kath. Kirchgemeinde Seeland - Tauro-Stiftung



### Für die Unterstützung im Bereich Bildung

Annette Ringier-Stiftung - David Bruderer Stiftung - Einwohnergemeinde Baar - Fondation May-Oui - Gemeinde Künsnacht - Gemeinde Meilen - Gemeinde Neerach - Gemeindeverwaltung Rüschtikon - Hans Gutjahr-Stiftung - Ingeborg Dénes-Muhr Stiftung - J&K Wonderland Stiftung - Karl Meyer Stiftung - Stadt Rapperswil-Jona - Stadt Wetzikon - Stadt Zug - Stiftung Katharina & Tyge Clemmensen - Stiftung Kinderhilfe des Swissair Personals - Swisslos-Fonds Kanton Glarus - Swisslos-Fonds Kanton Obwalden - Swisslos Fonds Kanton Solothurn - Tauro Stiftung - UTIL Stiftung - Verein Gemeindedienst des Rotary Club oberer Zürichsee - Walter und Louise M. Davidson-Stiftung

Namentlich aufgeführt sind Institutionen ab einem Beitrag von CHF 1'000.



**Gesund und gebildet.**

Perspektiven für junge Menschen seit 1976.

Stiftung Usthi • Wattstrasse 3 • 8050 Zürich  
+41 55 511 21 25 • hallo@usthi.ch • www.usthi.ch



## Wir feiern **50 Jahre Usthi**

**Ihr Beitrag für  
die Zukunft  
junger Menschen**

Spendenkonto  
LLB (Schweiz) AG  
IBAN CH97 0873 1001 2943 5201 1



Ihre Spende  
in guten Händen.